

Thalwiler Anzeiger, Samstag, 3. April 2004

Musikalischer Kriegszug über die Alpen 1798

Thalwil: Suworow: Marsch!

Die vom Thalwiler Musiker initiierte und geleitete schweizerisch-russische Musikformation

„Totschna“ interpretierte die eindrückliche Komposition erstmals im August 2003 am Festival der Alpentöne in Altdorf. Neben verschiedenen Stiftungen sowie Stadt und Kanton Zürich hat auch die Kulturkommission einen Beitrag zur Schaffung dieses bedeutenden Werkes geleistet. Am vergangenen 26. März war „Suworow: Marsch“ im Thalwiler Gemeindesaal zu hören.

Gerne hätte die Präsidentin der Kulturkommission Thalwil, Catherine Marrel, ein grösseres Publikum im schönen Saal begrüsst. Die Anwesenden kamen in den Genuss eines ganz besonderen, ja aussergewöhnlichen Klangbildes eines Feldzuges über die Schweizer Alpen im Jahre 1798, der als einmalig in die Kriegsgeschichte eingegangen ist.

Historische Rückblende

Am 14. Juli 1789 fand der Sturm auf die Bastille statt. Liberté, Egalité, Fraternité waren die Schlagwörter. Die Menschenrechte wurden ausgerufen. Dieser Tag bedeutete den Anfang vom Ende absolutistischer Monarchien in Europa. Der Franzosen-König Louis XVI endete 1793 unter der Guillotine. Etwas später beginnt der kometenhafte Aufstieg von Napoleon Bonaparte, vom Feldherr über den ersten Konsul zum Empereur. Die Schweiz wird französisch und erhält die erste moderne Verfassung. Im zweiten Koalitionskrieg gegen Frankreich bekämpfen Österreich, Russland und weitere Partner erfolgreich französische Heere. Die Österreicher rückten in die Schweiz vor. Eine russische Armee unter General Suworow wurde von der Lombardei, wo sie sich erfolgreich geschlagen hatte, über den Gotthard nach Zürich befohlen, um den dort kämpfenden Russen unter General Korsakow zu Hilfe zu kommen. In Altdorf erhielt Suworow die Kunde vom Sieg General Massénas über Korsakow. Suworow musste ausweichen und in weiteren Gewaltmärschen über den Prugel ins Klöntal und von dort, unter wiederholten Kämpfen nach Glarus, weiter über das Rheintal zurück nach Russland marschieren.

Suworow brach am 19. September in Taverne am Ceneri im Tessin auf und erreichte Glarus am 1. Oktober in unvorstellbaren Gewaltmärschen, die in die Kriegsgeschichte eingegangen sind. In der Schöllenen, oberhalb Andermatt, erinnert ein in den Felsen gehauenes Denkmal an diesen Anlass.

Die Komposition

Der musikalische Feldzug zeichnet den Weg der russischen Soldaten unter Suworow auf ihrem Marsch durch die Schweiz nach. Die Komposition folgt den inneren Bildern und Gefühlen der einzelnen Soldaten und ihren Offizieren auf ihrem schlussendlich

erfolglosen Marsch durch die Alpen.

Das Werk ist ein musikalisches Schlachtbild ohne Bilder. Der Zuhörer hat aber kaum Mühe, sich die leidenden Soldaten bildlich vorzustellen. Hilfe bietet die singende, sprechende und Geräusche imitierende Stimme von Daniel Mouthon. Spannend die Diskussion über moderne Kriegsführung von russischen und französischen Offizieren. Oleg Lips, der Russe und Daniel Mouthon...Gesungen wird Russisch, Deutsch und Französisch. Tod wechselt mit fröhlicher Lagerstimmung. Untermalt wird die ganze Geschichte immer wieder von Pferdegetrampel oder Schlachtlärm ab Band. Der musikalische Feldzug endet mit einer Adaption des bekannten Liedes „ Unser Leben gleicht der Reise...“

Zu hören sind der Thalwiler Lukas Heuss auf der Klarinette und dem Saxofon, die Russen Alexander Ionov, Prima- und Kontrabass-Balalaika und Oleg Lips am Akkordeon. Eines haben alle Totschna-Mitglieder gemeinsam: Sie musizieren und agieren mit unbändiger Freude und Leidenschaft. Vollblutmusiker, allesamt. Strotzend vor Fantasie.-Für Technik, Licht und Regie ist Sebastian Dietschi verantwortlich. Im zweiten Teil des Programms präsentierte das schweizerisch-russische Ensemble Volksmelodien aus beiden Kulturkreisen. Lieder von der Heimat, von Fernweh und Heimweh, vom Abschied von zu Hause. Eindrücklich und nie kitschig. Als Dreingabe bekamen die Zuhörer ein eher trauriges ukrainisches Kriegslied zu hören. Ein denkwürdiger Abend.

Mehr unter www.totschna.ch